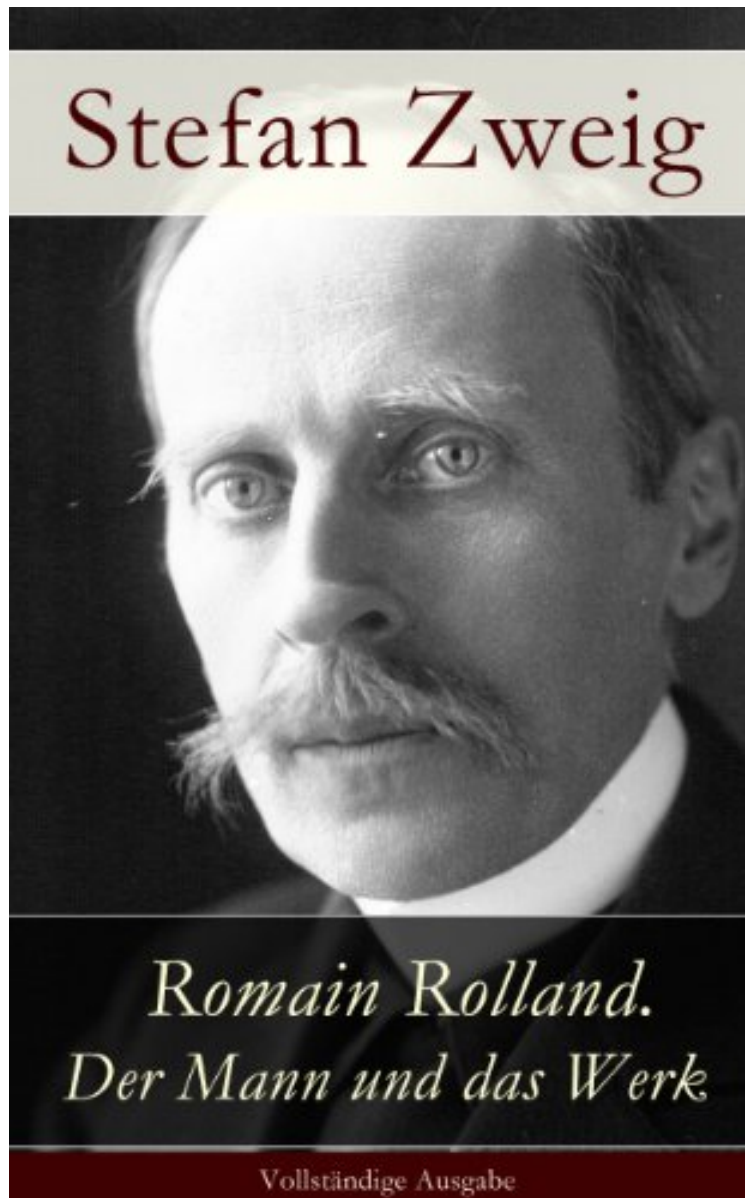


(Online library) Romain Rolland. Der Mann und das Werk - Vollständige Ausgabe

## Romain Rolland. Der Mann und das Werk - Vollständige Ausgabe

Von Stefan Zweig

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #226047 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-04-13 Erscheinungsdatum: 2014-04-13 File Name: B00JP9CYZG | File size: 48.Mb

**Von Stefan Zweig : Romain Rolland. Der Mann und das Werk - Vollständige Ausgabe** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Romain Rolland. Der Mann und das Werk - Vollständige Ausgabe:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Vielleicht sein persönlichstes Buch. Von Trend und Kurrent zum literarischen Vermächtnis des ausdrucksstarken Stefan Zweig gehören neben Erzählungen, Novellen, Romanen, zahlreiche romanhaft biographische Darstellungen historischer Gestalten, die durch Sieg oder Niederlage unsterblich geworden, in der Erinnerung der Menschen aber zusehends verblasst waren (Maria Stuart, Erasmus von Rotterdam, Marie Antoinette, Honoré de Balzac, Georg Friedrich Händel u.v.a.). Sie alle holte er mit seinen fabelhaften Lebensbeschreibungen, die man so schnell nicht mehr aus der Hand legen konnte, in ein vitaleres Andenken zurück. Sein Romain Rolland verfolgt zwar das gleiche Ziel, nur mit dem Unterschied, dass der Name eher Schulterzucken hervorruft. Und damit ist man auch schon beim Kern seiner Geschichte, die sich zugespitzt etwa wie folgt zusammenfassen lässt: unabhängiger, weitgereister Franzose, musik- und kunstinteressierter Denker, Freigeist, Pazifist und schon während des I. Weltkrieges berzeugter Europäer, Zeitgenosse, hochkartiger Schriftstellerkollege und Brieffreund des österreichischen Stefan Zweig, dem trotz unermüdlichen literarischen Schaffens bis zur Verleihung des Nobelpreises (1915) der kommerzielle Erfolg versagt blieb, erlangt mit seinem heute als Hauptwerk angesehenen sogenannten Generationenroman „Der Mann und das Werk“ (Kapitelüberschrift) eine kurzzeitige Popularität und ist schnell wieder vergessen... Kein unbedingt ergiebiger Stoff für eine Romanbiographie (man denke nur an die berufsbedingte Zurückgezogenheit eines Schriftstellerlebens oder die scheinbar vergeudete Zeit einer Produktion nur für die Schublade), doch Stefan Zweig ist so beeindruckt von der menschlichen Größe seines unerschütterlichen Kollegen, dem das Bleibende in der Kunst mehr bedeutete, als der schnell verhallende Applaus des Publikums, dass ihm der Mann und das Werk (so der Untertitel) diese in jeder Hinsicht erstaunliche Widmung (über 250 Seiten) wert waren. Mit der von ihm gewohnten Sprachgewalt geht er relativ kurz über den zu diesem Zeitpunkt absolvierten Werdegang Rollands hinweg und in den nachfolgenden Kapiteln erwartungsgemäß sachverständig auf die einzelnen Werke ein: Dramen von geradezu shakespearischem Charisma, die aber niemand aufführen wollte, Abhandlungen über Michelangelo, oder sein großes Vorbild Tolstoi, die keiner lesen wollte, und selbstredend über den Musikgiganten Beethoven. Die Musik bedeutete Romain Rolland nämlich alles, und das erklärt, warum der Johann Christoph Krafft ein (fiktiver) Komponist sein musste und ein Deutscher. Kein Wunder, dass der Roman anmutet wie eine Symphonie und sich jeder umfassenden Definition verweigert. Um es mit Stefan Zweig zu sagen, es ist das Werk ohne Formel (Kapitelüberschrift). Man ist, auch ohne einem dieser Bücher je begegnet zu sein, durchaus in der Lage, den in vielfacher Hinsicht aufschlussreichen Betrachtungen Stefan Zweigs zu folgen, denn er schreibt hier über seine ureigenste Materie, als einer, der die Höhen und Tiefen literarischen Schaffens aus eigener Erfahrung kennt und weiß, dass die Brücke schon der Preis ist. Vieles von dem, was er im Zusammenhang mit seinem speziellen Thema mitzuteilen hat, ist von allgemeiner Bedeutung und zeitloser Gültigkeit und rührt an die Grundfragen der menschlichen Existenz, wie z.B. der ewigen Sinnfrage. Seine glänzend formulierten Antworten sind so eindeutig und bestimmt, dass sie kaum missverstanden werden können und unbedingt zum Nachdenken anregen. Schon aus diesem Grund ist das Buch eine echte Bereicherung. Und falls es außerdem als Wegweiser zur Bibliothek der vergessenen Bücher und einem der ganz großen französischen Autoren verstanden wird, lohnt es sich erst recht.

Kurzbeschreibung Dieses eBook: "Romain Rolland. Der Mann und das Werk - Vollständige Ausgabe" ist mit einem detaillierten und dynamischen Inhaltsverzeichnis versehen und wurde sorgfältig korrekturgelesen. "Romain Rolland. Der Mann und das Werk" ist ein biographischer Roman von Stefan Zweig, erstmals erschienen im Jahre 1921. Romain Rolland (1866-1944) war ein französischer Schriftsteller, Musikkritiker und Pazifist. Er wurde 1915 als dritter Franzose mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Aus dem Buch: "Auch das Leben Romain Rollands versagt sich solcher Frage nicht. Es ist im doppelten Sinn heroisch, denn erst spät, von der Höhe der Vollendung gesehen, offenbart sich das Sinnvolle seines Baues. Langsam ist hier ein Werk gebildet, weil gegen große Gefahr, spät enthält, weil spät vollendet. Tief eingesenkt in den festen Grund des Wissens, dunkle Quadern einsamer Jahre als Fundament, trägt reiner Geist alles Menschlichen, im siebenfachen Feuer der Prüfung gehärtet, die erhobene Gestalt. Aber dank solchen Wurzeln in der Tiefe, der Wucht seiner moralischen Schwerkraft, kann gerade dieses Werk dann unerschütterlich bleiben im Weltenturme Europas, und indes die andern Standbilder, zu denen wir aufblickten, stürzen und sich neigen mit der wankenden Erde, steht es frei, auf dem Höhepunkt der Meinung, ein Wahrzeichen für alle freien Seelen, ein tröstender Aufblick im Tumult der Zeit." Kurzbeschreibung Dieses eBook: "Romain Rolland. Der Mann und das Werk - Vollständige Ausgabe" ist mit einem detaillierten und dynamischen Inhaltsverzeichnis versehen und wurde sorgfältig korrekturgelesen. "Romain Rolland. Der Mann und das Werk" ist ein biographischer Roman von Stefan Zweig, erstmals erschienen im Jahre 1921. Romain Rolland (1866-1944) war ein französischer Schriftsteller, Musikkritiker und Pazifist. Er wurde 1915 als dritter Franzose mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Aus dem Buch: "Auch das Leben Romain Rollands versagt sich solcher Frage nicht. Es ist im doppelten Sinn heroisch, denn erst spät, von der Höhe der Vollendung gesehen, offenbart sich das Sinnvolle seines Baues. Langsam ist hier ein Werk gebildet, weil gegen große Gefahr, spät enthält, weil spät vollendet. Tief eingesenkt in den festen Grund des Wissens, dunkle Quadern einsamer Jahre als Fundament, trägt reiner Geist alles Menschlichen, im siebenfachen Feuer der Prüfung gehärtet, die erhobene Gestalt. Aber dank solchen Wurzeln in der Tiefe, der Wucht seiner moralischen Schwerkraft, kann gerade

dies Werk dann unerschüttert bleiben im Weltstürme Europas, und indes die andern Standbilder, zu denen wir aufblickten, strzen und sich neigen mit der wankenden Erde, steht es frei, au dessus de la mêle, ber dem Getmmel der Meinungen, ein Wahrzeichen fr alle freien Seelen, ein trstender Aufblick im Tumult der Zeit."